

Zufriedenheit der Jägerschaft

Prächtig organisierte Trophäenschau des Bezirkes Imst am letzten Wochenende

Die Jägerschaft des Bezirkes Imst war wieder angehalten, ihre im abgelaufenen Jagdjahr erlegten Geweih- und Hornträger einer Fachjury zur Begutachtung vorzulegen. All diese Trophäen konnten vergangenes Wochenende im Glenthof in Imst nicht nur von den Jägern, sondern auch von einem breiten, interessierten Publikum in Augenschein genommen werden. Das Interesse schien wie immer groß gewesen zu sein, denn sowohl am Samstag als auch am Sonntag platzte die Veranstaltungshalle aus allen Nähten.

Von Ewald Krismer

Beim offiziellen Festakt am Samstag konnte Bezirksjägermeister Klaus Ruetz unter anderem den Imster Bürgermeister Stefan Weirather, die Bezirkshauptfrau Eva Loidhold, den Landesjägermeister Anton Larcher, die Nationalratsabgeordnete Margreth Falkner und den Landtagsabgeordneten Jakob Wolf begrüßen. Diese fünf Ehrengäste waren es auch, die gebeten wurden, Reden zu halten. Dabei angeschnitten wurden die positive Abschusserfüllung, aber auch die umsichtige Hege des Wildes und nicht zuletzt die Probleme mit den Beutegreifern, über deren Verhalten fast täglich berichtet wird. Diverse Zahlen und Fakten sind bereits in der RUNDSCHAU von letzter Woche erschienen.



Bezirkshauptfrau Eva Loidhold zeigte sich über die imposante Darstellung der 1.788 Geweih- und Horntrrophäen und über den Jagderfolg der Jägerschaft des Bezirkes hoch erfreut.

zeitig wird von der Jägerschaft erwartet, dass sie die Wildbestände reguliert und dass sie Schäden verhindert, als wäre dieser Lebensraum ungestört. Fakt dabei ist“, so der Bezirksjägermeister weiter, „die Jagd ist der einzige Bereich im Naturraum, der streng reguliert, kontrolliert und sanktioniert wird, während alle anderen Nutzergruppen ohne Einschränkungen agieren!“

Türen wieder neu und modern!

Neue Türen ohne Baustelle!

Rufen Sie uns an: **haslwanter**
05263/63 77 **PORTAS**
www.haslwanter.portas.at

DIE BEZIRKSHAUPTFRAU. In ihren Ausführungen ging Bezirkshauptfrau Eva Loidhold auf das vergangene Jahr ein und zeigte sich als Jagdbehörde für den Bezirk Imst froh darüber, dass in Bezug auf die Wildregulierung eine Steigerung gegenüber dem Landdurchschnitt erreicht werden konnte; außer beim Rehwild war das bei allen anderen Wildarten der Fall. Eva Loidhold bedankte sich bei der Jägerschaft für den respektvollen Umgang miteinander und wünscht sich zum Schluss, dass dies weiterhin Bestand haben wird.

DER LANDESJÄGERMEISTER. Wie immer mit Spannung erwartet war die stets wortgewaltige Rede von Lan-



Bezirksjägermeister Klaus Ruetz: „Wie soll die Jagd ihren Auftrag erfüllen, wenn das Wild durch andere Waldbenutzer rund um die Uhr gestört wird? Der Lebensraum unseres Wildes ist längst kein Rückzugsort mehr.“



Wortgewaltig wie immer: Landesjägermeister Anton Larcher



Der Steinbock hat in der Wildbahn ... desjägermeister Anton Larcher. Dieser führt unter anderem die Doppelzüngigkeit diverser radikaler Tierschützer ins Treffen. „Wenn ich in Wien zur

Im Hotel Auderer wird Ihre Familienfeier zu einem Erlebnis.

Auderer
HOTEL & RESTAURANT
A-6463 IMST/Karrüsten
BRENNBICHL 2 | TEL. 05412/66885
www.auderer.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DER BEZIRKSJÄGERMEISTER. Der Bezirksjägermeister beklagt unter anderem die Störung des Wildes durch den Tourismus. „Wanderer, Radfahrer, Freizeitsportler stören zu jeder Tages- und Nachtzeit die Wildtiere und gleich-



Leider ein Fallwild (nicht durch Erlegen durch einen Jäger zu Tode gekommen). Dennoch der beste Hirsch mit 210,42 Punkten bei einem Geweihgewicht von 8,15 Kilogramm.

29./30. April 2026

NORZ TICHOFF
Blumenwelt
Die musikalische Gärtnerei

FREITAG
1. MAI

GEÖFFNET von 10 bis 16 Uhr

Misebner Trio
Frühschoppen
am Freitag, den 1. Mai,
11 bis 14 Uhr

(z.B. Pelargonien, Surfinien, Zauberglöckchen)
AUF **BALKONBLUMEN** **-15%**

AUF ALLES IN DER **BAUMSCHULE** **-20%**

*Aktionen NUR am Freitag, 1. Mai gültig
Tel. 05266-88258 | www.blumenwelt.tirol
blumenweltnorzlichoff



... die Dominanz gegenüber der Gämse übernommen.

Fotos: Krismer

Hubertusmesse in den Stephansdomge und dann von diesen Leuten als Mörder beschimpft werde, dann aber von dieser Seite Stille herrscht, wenn wie im vergangenen Jahr 968 Nutztiere von Wolf oder Bär gerissen werden, reicht das mir bis oben hin.“